

mandatsmeldung.

NOVEMBER
2023

INHALTE

Neue Fraktionen in Landtag & Bezirkstagen
Dr. Markus Söder, S. 2

Der Einsturz des Elfenbeinturms
Sebastian Brehm, S. 2

Bayern steht fest an der Seite Israels!
Karl Freller, S. 3

Migrationspolitik: Kurswechsel überfällig!
Tobias Winkler, S. 3

Mutter-Kind-Kuren: CSU gegen Kürzungen
Petra Guttenberger, S. 4

Migration: Bezahlkarte statt Bargeld
Jochen Kohler, S. 4

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!
Thomas Pirner, S. 5

Haushalt und Finanzen als Steckenpferd
Werner Stieglitz, S. 5



HAUSHALTSKRISE: ENDE DER SELBSTTÄUSCHUNG

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

das Karlsruher Urteil zum verfassungswidrigen Nachtragshaushalt 2021 und zur Schuldenbremse hat die drei Lebenslügen der Ampelkoalition schlagartig platzen lassen: die grüne Behauptung, die Industrienation Deutschland könne über Nacht und zum Nulltarif zum Retter des Weltklimas werden, die rote Behauptung, ein völlig aus den Fugen geratener Sozialstaat hätte etwas mit Gerechtigkeit zu tun und zuletzt die gelbe Behauptung, all das mit einer soliden Haushaltspolitik in Einklang bringen zu können. Ein aufgedunsener Staat mit 11.500 neuen Stellen in der Bundesverwaltung mit explodierenden Ausgaben und immer neuen Bürokratiemonstern zeigt sich gleichzeitig zum Beispiel bei der Flüchtlingskrise als absolut handlungsunfähig. Gestern schließlich hat der Bundesfinanzminister in kryptischen Worten angekündigt, dass die Schuldenbremse für das laufende Jahr über eine nachträgliche Ausrufung einer Notlage ausgesetzt werden soll. Erneut ein zumindest gewagtes rechtliches Manöver und alles andere als eine nachhaltige Lösung für den zugrundeliegenden Konflikt. Die erneute Aussetzung der Schuldenbremse und Forderungen aus der Ampel, die Schuldenbremse grundsätzlich zu schleifen, zeigen, dass man sich weiter vor der Notwendigkeit grundsätzlicher, systematischer Sparmaßnahmen im Haushalt wegduckt. Dass die Ampel jetzt nach einer parteiübergreifenden Kraftanstrengung zur Überwindung der Haushaltskrise ruft, ist nachvollziehbar. Als Union werden wir nicht zulassen, dass sich die Krise in eine Staatkrise verwandelt. ABER: Das Urteil war eine grundsätzliche Absage an die Praxis, Schuldenmilliarden für die bunte Spielwiese linksgrüner Wunschprojekte zu verfeuern. Die Koalition muss konkret erläutern, wo gespart werden soll. Für eine "Notlage" muss sie konkret erläutern, welche Ursache diese hat und mit welchen priorisierten Maßnahmen sie bewältigt werden kann. Für ein Sondervermögen muss sie konkret erläutern, wieso diese Investitionen nicht mehr im Rahmen des Kernhaushaltes finanzierbar sein sollen. Kurzum: Die Vertreter der Ampel-Parteien müssten damit aufhören, pathetische Vorträge darüber zu halten, warum ihre Wunschprojekte sakrosankte Gebote sind, und sollten endlich damit beginnen, die Haushaltspolitik grundsolide zu restrukturieren.

Beste Grüße

Euer Michael Friese

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



NEUE FRAKTIONSTEAMS IN LANDTAG & BEZIRKSTAGEN

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den Wochen nach der Landtags- und Bezirkstagswahl haben sich der Landtag, die Bezirkstage und die Fraktionen konstituiert. Meine besonderen Glückwünsche gehen an alle gewählten Mandatsträger, aber vor allem auch an Peter Daniel Forster, der vor kurzem zum neuen Bezirkstagspräsident in Mittelfranken gewählt worden ist. Mit ihm stellt die CSU nun wieder alle Präsidenten in den bayerischen Bezirkstagen. Ein großer Erfolg für ihn persönlich und für unsere Partei in Nürnberg und Mittelfranken. Mit den neuen Fraktionsteams im Landtag und in den Bezirkstagen gilt es nun voll durchzustarten. Die Menschen zählen auf uns!

Die Ampel steht nach der Karlsruher Entscheidung zum Nachtragshaushalt vor einem großen Scherbenhaufen. Eine Regierung, die so zerstritten ist und vor dem Verfassungsgericht regelmäßig scheitert, kann den Deutschen in der Krise nicht die notwendige Führung und Sicherheit geben. Während das Ampel-Chaos in Berlin weiterhin unser Land belastet, sind wir die verlässliche Konstante für die Bürgerinnen und Bürger. Gerade in diesen Zeiten sehnen sich viele nach Stärke und Stabilität. Dafür steht die CSU – in Franken, in München, Berlin und auch in Brüssel.

„Während das Ampel-Chaos weiterhin unser Land belastet, sind wir die verlässliche Konstante für die Bürgerinnen und Bürger.“

Dr. Markus Söder
Bayerischer
Ministerpräsident
& MdL Nürnberg-Ost

[Website](#)



„Erstaunlich war, wie unvorbereitet Ampelkoalition und Bundesregierung waren.“

Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord

[Website](#)



DER EINSTURZ DES ELFENBEINTURMS

Der 15. November 2023 wird in die Geschichte der Bundesrepublik eingehen. Mit seinem Haushaltsurteil brachte das Bundesfassungsgericht den rot-grün-gelben Schuldenturm zum Einsturz. Das Gericht stellte klar: Kredite müssen in dem Jahr in den Haushalt eingestellt werden, in dem sie tatsächlich aufgenommen werden. Für mich kam das nicht unerwartet. Zu offensichtlich war die rot-grüne-gelbe Finanztrickserie. Auch an Warnungen – besonders des Bundesrechnungshofes – hatte es nicht gefehlt. Im zweiten Nachtragshaushalt 2021 ungenutzte Kreditermächtigungen des Corona-Hilfsfonds nachträglich für einen anderen Zweck umnutzen, die Kreditermächtigungen wie tatsächliche Kredite verbuchen und dann auch noch rückwirkend im Vorjahreshaushalt: das waren zu viele krumme Wege der Geldbeschaffung. Das Urteil stellt aber auch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds, den Scholzchen Doppel-Wumms, in Frage, wie Experten bei einer Anhörung sagten. Er beruht auf dem gleichen Buchungstrick. Erstaunlich war, wie unvorbereitet Ampelkoalition und Bundesregierung waren. Statt Lösungssuche gab es Schuldzuweisungen: an das Verfassungsgericht wegen des Urteils, an CDU und CSU wegen der Klage oder die Schuldenbremse. Ein klassisches Beispiel für Täter-Opfer-Umkehr. Denn die Verantwortung liegt allein bei der Ampel. Sie muss nach einer Lösung suchen und wird dabei von vielem Wünsch-Dir-Was Abschied nehmen müssen. Die Gewinner des Rechtsstreits sind für mich Bürgerinnen und Bürger – und unsere Demokratie. Denn Demokratie braucht Transparenz, sonst nimmt sie Schaden.



„Alle, die für den Terror der Hamas jubeln, sollen wissen, dass für sie kein Platz ist in unserem Land.“

BAYERN STEHT FEST AN DER SEITE ISRAELS!

Nach intensivem Austausch mit dem Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland, Josef Schuster, hat die CSU-Fraktion die Resolution "Bayern steht fest an der Seite Israels" verabschiedet. Darin wird der barbarische Terrorangriff der Hamas auf Israel aufs Schärfste verurteilt und Israel Unterstützung bei der Selbstverteidigung zugesichert. Gleichzeitig bekennt sich unsere Fraktion klar zum Schutz des jüdischen Lebens in Bayern und Deutschland. Dazu sollen Hass, Hetze und Antisemitismus entschieden bekämpft und Möglichkeiten geschaffen werden, antisemitischen ausländischen Staatsbürgern das Aufenthaltsrecht zu entziehen. Parallelgesellschaften sollen nicht länger geduldet, unsere Werte noch entschiedener vermittelt und die Migrationspolitik grundlegend geändert werden. Mit dem Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek bin ich mir einig: "Mit unserer Resolution setzen wir das Signal, dass wir ohne Wenn und Aber hinter Israel stehen. Es ist nicht nur Staatsräson, sondern unsere tiefste Überzeugung und das Empfinden der Menschen draußen. In unserem Land ist kein Platz für Antisemitismus. Und alle, die jetzt auf die Straße gehen und jubeln für den Terror der Hamas, sollen wissen, dass für sie auch kein Platz ist in unserem Land."

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd
[Website](#)



„Wir müssen künftig Verfolgten vermehrt in anderen Ländern helfen!“

Tobias Winkler
MdB Fürth
[Website](#)



MIGRATIONSPOLITIK - KURSWECHSEL ÜBERFÄLLIG!

Seit über einem Jahr werden die Hilferufe der Bürgermeister und Landräte, die bei der Aufnahme von Geflüchteten an Grenzen stoßen, von der Bundesregierung ignoriert. Die Ampel droht derweil in selbst verursachten Problemen zu ersticken: der verfassungswidrige Haushalt, die 60-Mrd.-Euro-Lücke, die strauchelnde Wirtschaft, der Streit um die Schuldengrenze. Da fehlt für das Thema Migration schlichtweg die Zeit. Ein Minimalkonsens zur erleichterten Rückführung, der symbolisch wichtig, aber zahlenmäßig kaum spürbar ist, wird uns als „historische Entscheidung“ verkauft. Humanität und Ordnung bedeutet eben auch, dass wir nicht mehr Menschen bei uns aufnehmen können, als unsere Gesellschaft verkraftet. Ansonsten sind sozialer Unfrieden, Protestwahlen, Vertrauensverlust und Politikverdrossenheit die Folge, bis hin zu antisemitischen Ausschreitungen von Zuwanderern. Kurzfristig helfen Maßnahmen, wie die Umstellung von Geld- auf Sachleistungen, bei der Bayern vorangeht. Auch alle weiteren Anreize und Sonderaufnahmeprogramme gehören gestrichen. Mittelfristig hilft nur die Begrenzung. Da die Zahl der weltweit Schutzbedürftigen künftig aber noch ansteigen wird, brauchen wir einen Kurswechsel. Wir müssen künftig Verfolgten vermehrt in anderen Ländern helfen. Dort bieten wir, mit der UN gemeinsam, Sicherheit, Lebensmittel, medizinische Grundversorgung und bei längerem Aufenthalt Zugang zu Bildung. Der tödliche Wettlauf nach Europa, bei dem die Überlebenden mit einem Asylantrag belohnt werden, ist ein zynisches Rennen, befeuert von Schleppern und Schleusern. Dem müssen wir schnellstmöglich ein Ende setzen!

„Es darf nicht bei Präventionsangeboten für Familien gespart werden“

Petra Guttenberger
MdL Fürth

[Website](#)



MUTTER-KIND-KUREN: CSU-FRAKTION GEGEN KÜRZUNGEN

Die CSU-Fraktion fordert ein Ende der Mittelkürzungen im Gesundheitsbereich zu Lasten der Familien. Die Ampel plant im Bundeshaushalt 2024 einen Förderstopp für Einrichtungen des Müttergenesungswerks und eine drastische Kürzung der Fördermittel um sechs Mio. Euro. Konkret sollen alle Fördermaßnahmen für künftige und auch bereits geplante Bau- und Sanierungsvorhaben entfallen. An der Gesundheit dürfen wir jedoch auf keinen Fall sparen und der Bund ist mit den geplanten Kürzungen mal wieder auf dem Holzweg. Der geplante Förderstopp ist ein schwerer Schlag für die Einrichtungen der Eltern-Kind-Kuren und konterkariert unsere Präventionsanstrengungen. Nicht zuletzt hat auch die Corona-Pandemie gezeigt, wie enorm die Belastungen für die Familien waren und wie wichtig es ist, die Prävention zu verstärken, anstatt die Mittel zu kürzen. Dies gilt gerade auch für den Bereich der Eltern-Kind-Kuren. Deutschlandweit werden derzeit in über 70 Kliniken Eltern-Kind-Kuren zur Vorsorge und Rehabilitation angeboten, zehn davon befinden sich in Bayern. Die vorhandenen Platzkapazitäten in den Eltern-Kind-Einrichtungen reichen bereits jetzt nicht mehr aus und es kann nicht sein, dass durch den geplanten Förderstopp der Ampel auch in Bayern Investitionsvorhaben zur Disposition stehen. Wenn wir heute nicht in eine stabile soziale Infrastruktur investieren, werden wir in naher Zukunft mit großen sozialen Folgeproblemen konfrontiert, die wesentlich höhere Summen erfordern, als es Präventionsmaßnahmen tun.

„CSU will Bargeld durch Bezahlkarte ablösen!“

Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West

[Website](#)



CSU SETZT EIN DEUTLICHES ZEICHEN

Die CSU in Bayern setzt ein deutliches Signal im Kampf gegen illegale Migration: die Einführung von Bezahlkarten für Asylbewerber. Diese Maßnahme hat nicht nur das Potenzial, die Kontrolle über staatliche Ressourcen zu verbessern, sondern bringt auch weitere Vorteile mit sich. Ein zentraler Punkt ist die bessere Verwaltung öffentlicher Gelder. Durch die Bezahlkarten wird die direkte Zuweisung finanzieller Mittel an Asylbewerber ermöglicht, wodurch eine genauere Kontrolle über die Verwendung gewährleistet wird. Dieser Schritt ist entscheidend, um sicherzustellen, dass die staatlichen Unterstützungsleistungen effizient und gerecht verteilt werden. Ein weiterer positiver Effekt liegt in der Verbesserung der Sicherheitslage. Durch die genaue Nachverfolgung von Ausgaben können verdächtige Transaktionen schneller erkannt werden. Dies ist nicht nur im Kontext der Terrorismusbekämpfung relevant, sondern auch zur Vorbeugung von kriminellen Aktivitäten im Allgemeinen. Eine genauere Überwachung finanzieller Ströme kann somit einen Beitrag zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit leisten. Die CSU setzt mit der Einführung von Bezahlkarten für Asylbewerber in Bayern einen wichtigen Schritt im Kampf gegen illegale Migration. Die transparente Verwaltung staatlicher Mittel, die Förderung der Integration, die Eindämmung von Schwarzarbeit und die Erhöhung der Sicherheit sind nur einige der Vorteile, die diese Maßnahme mit sich bringt. Insgesamt wird deutlich, dass die CSU nicht nur die Interessen der Gesellschaft im Blick hat, sondern auch das Wohlergehen der Schutzsuchenden fördern möchte.



**Neustart im Landtag:
Meine ersten Tage und
künftiges Engagement
im Ausschuss für
Ernährung, Landwirt-
schaft, Forsten und
Tourismus.**

**Thomas Pirner
MdL Nürnberg-Nord**

[Website](#)



HERZLICHEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG!

Liebe Parteifreunde, ich danke auch über diesen Kanal von Herzen allen Wählerinnen und Wählern, die mir bei der Landtagswahl am 8. Oktober 2023 ihr Vertrauen geschenkt haben und ich bin stolz, das Direktmandat für Nürnberg-Nord gewonnen zu haben. Als Handwerksmeister, Präsident der Handwerkskammer Mittelfranken und langjähriger Nürnberger Stadtrat freue ich mich auf meine neue Rolle im Münchner Landtag, wo ich meine Erfahrungen und Netzwerke einbringen möchte. Am 10. Oktober 2023 wurde Klaus Holetschek zum neuen CSU-Fraktionsvorsitzenden gewählt. Die CSU-Fraktion setzt sich das Ziel, da zu sein, Probleme zu lösen und sich um die Anliegen der Menschen zu kümmern – eine Vision, die ich voll und ganz unterstütze. Die konstituierende Sitzung des Bayerischen Landtags am 30. Oktober 2023 verlief nicht ohne Turbulenzen, da die Immunität des AfD-Abgeordneten Daniel Halemba aufgehoben wurde. Erfreulicherweise wurde in dieser Sitzung erneut Dr. Markus Söder zum Ministerpräsidenten gewählt und das neue bayerische Kabinett wurde am 8. November 2023 vereidigt. Persönlich freue ich mich, zukünftig im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus aktiv mitzuwirken. Mein Wahlkreis im Nürnberger Norden bietet hier vielfältige Chancen für positive Veränderungen. Aktuell befinde ich mich noch in der Orientierungsphase und baue gerade mit Hochdruck ein schlagkräftiges Abgeordnetenbüro auf. Über meine Aktivitäten und zukünftige Aufgaben werde ich regelmäßig u.a. auf www.thomas-pirner.de berichten. Nochmals herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

*„Ich freue mich
auf die Arbeit in
diesem wichtigen
Gremium.“*

**Werner Stieglitz
MdL Fürth-Land**

[Website](#)



HAUSHALT UND FINANZEN ALS STECKENPFERD

Die ersten Tage im Bayerischen Landtag waren aufregend, beeindruckend und informationsreich. Zum ersten Mal als Abgeordneter an der ersten Plenarsitzung der neuen Legislaturperiode teilzunehmen war wirklich etwas Besonderes. Seit dieser Woche bin ich auch offiziell Mitglied des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen und konnte somit meinem Vorgänger Hans Herold nachfolgen, der sich 15 Jahre lang in diesem Ausschuss auch für die Belange unserer Region eingesetzt hat. Es freut mich ungemein, dass ich nun die Möglichkeit habe, in diesem bedeutenden Gremium mitzuwirken. Als „Neuling“ ist das keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Nach der konstituierenden Sitzung steht fest, dass ich schwerpunktmäßig für den Einzelplan 08 Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus sowie den Einzelplan 05 Unterricht und Kultus zuständig sein werde. Ein sehr wichtiger Teil der parlamentarischen Arbeit findet in den Ausschüssen statt. 14 ständige Ausschüsse gibt es im Bayerischen Landtag, in denen die Abgeordneten der unterschiedlichen Fraktionen zusammen unter anderem über Gesetzesentwürfe und Anträge beraten. Die Aufgabe des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen ist hauptsächlich die Beratung des Staatshaushalts, der daraufhin vom Parlament beschlossen wird. Im Rahmen diverser Informationsrechte und Zustimmungsvorbehalte kann der Haushaltsausschuss sein Recht auf parlamentarische Haushaltskontrolle ausüben und so am Vollzug des Haushalts durch die Staatsregierung mitwirken.